

Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Braunschweig

Merkblatt Nr. 10

(9. Auflage)

Januar 1961



FORSTSCHUTZMITTELVERZEICHNIS

Verzeichnis amtlich geprüfter und anerkannter Forstschutzmittel

(Auszug aus dem Pflanzenschutzmittel-Verzeichnis)

Das Verzeichnis enthält nur Forstschutzmittel, die von amtlichen Stellen geprüft und von der Biologischen Bundesanstalt anerkannt sind. Die Hersteller sind verpflichtet, die anerkannten Mittel mit gleichmäßigem Gehalt an wirksamen Bestandteilen zu liefern. Die Einhaltung der Verpflichtung wird durch laufende Handelskontrolle von der Biologischen Bundesanstalt überwacht.

Für die Unterscheidung der Präparate bei der Anerkennung und für ihre Anwendung (Anwendungskonzentration und Aufwandmenge) sind häufig die Zusatzbezeichnungen bei den Handelsnamen von ausschlaggebender Bedeutung. Daher bei Bezug und Anwendung von Forstschutzmitteln die im Verzeichnis angegebene Handelsbezeichnung der Präparate genau beachten!

Auch bei Anwendung der anerkannten Mittel können Mißerfolge auftreten infolge nicht sorgfältiger oder unsachgemäßer Anwendung, Nichtbeachtung ungünstiger Außenfaktoren, Überempfindlichkeit der behandelten Pflanzen oder Giftresistenz der Schädlinge.

Viele Forstschutzmittel sind giftig. Es ist daher auf genaue Einhaltung der Giftbestimmungen und sorgfältigste Anwendung der Mittel zu achten. Die Abteilung (Giftabteilung) der Anlage I der Polizeiverordnungen über den Verkehr mit giftigen Pflanzenschutzmitteln, in die die Präparate eingestuft sind, ist jeweils in Klammern, z. B. (Giftabteilung 1), angegeben (Erläuterungen siehe Seite 10). Diese Angabe erfolgt jedoch ohne Gewähr. Zu entsprechender, vorschriftsmäßiger Aufmachung, Beschriftung der Präparate bzw. Packungen ist der Hersteller verpflichtet. Forstschutzmittel sind vielfach auch für Bienen schädlich. Bienenschädliche Mittel sind auf den Packungen besonders gekennzeichnet und dürfen nicht in die Blüte gespritzt oder gestäubt werden. Man beachte die zum Schutz der Bienen erlassenen Verordnungen.

Mit dieser Veröffentlichung verliert die 8. Auflage dieses Merkblattes ihre Gültigkeit.



Forst

Nur geprüfte, amtlich anerkannte Forstschutzmittel dürfen das
Anerkennungszeichen mit dem Zusatz „Forst“ tragen!

Zur Beachtung :

Bei Anwendung stark giftiger Präparate vom Flugzeug aus ist zum Schutze des Bodenpersonals besondere Vorsicht geboten!

Nähere Erläuterung zum Hinweis „Giftabteilung“ siehe Seite 10.

I. Mittel gegen Pilzkrankheiten im Forst (Forst-Fungizide)

1. Schwefelhaltige Fungizide

a) Schwefelspritzmittel

Anwendung : Gegen Eichenmehltau 0,2 %.

Cosan-Netzschwefel, Riedel-de Haën
Kumulus-Netzschwefel, BASF
Netzschwefel „Bayer“, Bayer
Netzschwefel Cela, Cela
Netzschwefel „Merck“, Merck
Sufuran-Netzschwefel, Pflanzenschutz, Spieß
TOP-Netzschwefel, Schering

2. Organische Fungizide

Anwendung : Gegen Kiefernscütte 0,2 %.

Alean, Merck
Dithane, Cela, Pflanzenschutz,
Riedel-de Haën, Spieß
Dithane-M, Cela, Pflanzenschutz,
Riedel-de Haën, Spieß
Maneb „Merck“, Merck
Maneb Spritzpulver Bayer, Bayer
Mangan-Curit, Schering

3. Spezial-Präparate

a) Bläueschutzmittel

Anwendung : Vorbeugend gegen Bläuepilze, zum Schutz von geschlagenem Nadelholz, nach Vorschrift der Herstellerfirma.

Basilit PN, Bayer
Bläueschutzmittel „Weyl“ (Giftabteilung 2),
Weyl
Fluralsil BS, Desowag
Fungol, Wolman
Kalmit, Baumheier
Kalmit 25, Baumheier
Kulbasal BS, Hartmann
Osmol RS (Giftabteilung 2), Osmose
Sublimoform 201 (Giftabteilung 1),
Marktredwitz

b) Buchenstockschutzmittel

Anwendung : Gegen Einlauf und Verstocken von Laubbälzern, insbesondere Buche, nach Vorschrift der Herstellerfirma.

Basileum VS, Bayer
Wolmanol-Buchenschutz, Wolman
Xylamon-ASR, Desowag

II. Mittel gegen Insekten im Forst (Forst-Insektizide)

Die bei den einzelnen Präparaten angegebenen Anwendungskonzentrationen sind für normale Anwendung ausreichend. Bei schwerer bekämpfbarer Schädlingen und Spezialanwendungen sind höhere Anwendungskonzentrationen erforderlich, z. B. gegen Rüsselkäfer bis zum 5fachen der Normalanwendung. Im übrigen sind die Vorschriften der Herstellerfirmen zu beachten.

1. Dichlordiphenyl- trichloräthan

Anwendung : Gegen Käfer, Raupen und Afterraupen.

a) Spritzmittel

(Giftabteilung 3)

<i>DDT-Ölkonzentrat „Merck“</i> , Merck nur vom Flugzeug aus anzuwenden	6 l/ha	<i>DiDiTan Ultra</i> , Schering	0,1 %
<i>DDT-Spritzpulver „Merck“</i> , Merck	0,2 %	<i>Gesarol 50</i> , Pflanzenschutz, Spieß	0,2 %
<i>DiDiTan 50</i> , Schering	0,2 %	<i>Gesarol 50-Paste</i> , Pflanzenschutz, Spieß	0,2 %
		<i>Gesarol-Emulsion</i> , Pflanzenschutz, Spieß	6 l/ha
		nur vom Flugzeug aus anzuwenden gegen Raupen	
		<i>Gesarol-Stammlösung</i> für Dieselöl, Pflanzenschutz, Spieß	6 l/ha
		nur vom Flugzeug aus anzuwenden gegen Raupen	
		<i>Nexan-DDT-Spritzpulver</i> , Cela	0,2 %

b) Stäubemittel

Stäube-Gesarol, Pflanzenschutz, Spieß

c) Nebelmittel

(Giftabteilung 3)

Nur gegen Raupen und Afterraupen.

„Borchers“ DDT-Nebellösung N 30, Borchers auch gegen Käfer	5 l/ha
<i>DiDiTan</i> -Nebellösung, Schering auch gegen Käfer	10 l/ha
<i>Gesarol-HNL</i> verstärkt, Pflanzenschutz, Spieß	10 l/ha
<i>Tifa-DDT-Heißnebellösung</i> , Pflanzenschutz, Spieß	10 l/ha

2. Hexachlorcyclohexan (HCH)

Lindan-Präparate

(99—100 % Gamma-Isomere im Wirkstoff)

Anwendung: Gegen Käfer, freifressende Afterraupen und Blatt- und Baumläuse.

a) Spritzmittel

(Giftabteilung 3)

<i>Gamma-Spritzpulver</i> „Bayer“, Bayer auch gegen saugende Insekten einschl. Blasenfuß	0,02 %
<i>Nexit-Spritzpulver</i> , Cela	0,2 %
<i>Nexit stark</i> , Cela gegen saugende Insekten	0,02 % 0,03 %

b) Stäubemittel

Hexylan-Stäubemittel, Pflanzenschutz, Spieß
Hortex-Staub, Merck
Verindal-Staub 1,2, Schering

c) Nebelmittel

„Borchers“ Nebellösung HCH N 80, Borchers gegen Käfer	5 l/ha
---	--------

Hexa-Präparate

(techn. Hexachlorcyclohexan)

Anwendung: Gegen Käfer, Afterraupen und saugende Insekten, ausgenommen Blasenfuß.

a) Spritzmittel

(Giftabteilung 3)

<i>Forst-Hexylan-Emulsion</i> , Pflanzenschutz, Spieß nur gegen Käfer und Afterraupen	0,1 %
<i>Forst-Viton-Emulsion</i> , Merck	0,1 %
<i>Nexen FB</i> , Cela	0,3 %

b) Stäubemittel

„Borchers“ Forst-Hexatox-Stäubemittel stark,
Borchers
Forst-Hexylan-Stäubemittel,
Pflanzenschutz, Spieß
Forst-Rapidin, Raschig
Forst-Viton-Staub, Merck
Hexa-Stäubemittel „Bayer“ M 1,2 %ig,
Bayer
nur gegen Käfer und Afterraupen
Nexit-FB-verstärkt, Cela
Verindal F Staub, Schering
nur gegen Käfer und Afterraupen

c) Nebelmittel

(Giftabteilung 3)

<i>Forst-Hexylan-HNL</i> , Pflanzenschutz, Spieß nur gegen saugende Insekten einschl. Blasenfuß	10 l/ha
<i>Forst-Viton-Nebellösung</i> , Merck nur gegen Käfer und saugende Insekten	10 l/ha

3. Endrin

(Giftabteilung 1)

Anwendung: Gegen Raupen 0,05 %.

Largan, Aglucan
Oktanex, Cela

4. Lindan + Dichlor- diphenyltrichloraethan

Anwendung: Gegen Käfer, Raupen, Afterraupen und Blatt- und Baumläuse.

a) Spritzmittel

(Giftabteilung 3)

<i>Aktiv-Gesapon</i> , Pflanzenschutz, Spieß nur gegen Käfer und Afterraupen	0,05 %
<i>Aktiv-Gesarol 50</i> , Pflanzenschutz, Spieß auch gegen Lärchenminiermotte und Blasenfuß	0,2 %
<i>Aktiv-Gesarol 50-Paste</i> , Pflanzenschutz, Spieß auch gegen Lärchenminiermotte und Blasenfuß	0,2 %
<i>Hortex-Kombi flüssig</i> , Merck	0,05 %
<i>Hortex-Kombi-Spritzpulver</i> , Merck auch gegen Lärchenminiermotte und Blasenfuß	0,2 %

Multanin 50, Schering	0,2 %
Multanin-Ultra, Schering	0,05 %
Nexan-Spritzpulver 50, Cela auch gegen Lärchenminiermotte und Blasenfuß	0,2 %

b) Stäubemittel

Aktiv-Stäubegesarol,
Pflanzenschutz, Spieß
Multanin-Staub, Schering
Nexan-Staub, Cela

c) Nebelmittel

Multanin-Nebellösung verstärkt, 10 l/ha
Schering
nur gegen Käfer, Raupen, Afterraupen

5. Lindan + Toxaphen

(Giftabteilung 3)

a) Spritzmittel

„Borchers“ Kombitox-T-Emulsion, 0,05 %
Borchers
nur gegen saugende Insekten

b) Stäubemittel

T. X. L.-Staub, Billwärder, Schacht
nur gegen Käfer

6. Hexa + Dichlor- diphenyltrichloraethan

Forst-Gesarol-Hexylan HNL
(Giftabteilung 3), Pflanzenschutz, Spieß
Anwendung: als Nebelmittel;
gegen Raupen, Afterraupen und Blasenfuß 10 l/ha

7. Thiodan

Anwendung: Gegen Käfer, Raupen, Afterraupen und saugende Insekten.

a) Spritzmittel

(Giftabteilung 3)

Thiodan emulgierbar, Hoechst 0,2 %

b) Stäubemittel

Thiodan Staub, Hoechst

8. Insektizide Carbamate

Pantrin (Sevin, Giftabteilung 3), 0,15 %
Aglukon, Cela, Merck, Schering
gegen Käfer, ausgenommen Rüsselkäfer,
gegen Raupen und Afterraupen

9. Organische Phosphor- verbindungen

a) mit besonderer Wirkung gegen saugende Insekten

a1) Spritzmittel

Basudin-Emulsion (Diazinon,
Giftabteilung 3),
Pflanzenschutz, Spieß 0,1 %
gegen saugende Insekten, ausgenommen
Lärchenblasenfuß, auch gegen freifressende Afterraupen und Lärchenminiermotte

Chlorthion forte (Chlorthion,
Giftabteilung 3), Bayer 1 %
gegen Lärchenblasenfuß,
auch gegen Käfer und Afterraupen 0,05 %
E 605 forte (Parathion,
Giftabteilung 1), Bayer 0,035 %
gegen saugende Insekten, ausgenommen
Schildläuse, auch gegen Käfer, Raupen
und Afterraupen

Exodin flüssig (Diazinon,
Giftabteilung 3), Schering 0,1 %
gegen saugende Insekten, ausgenommen
Lärchenblasenfuß, auch gegen freifressende Afterraupen und Lärchenminiermotte

Metasystox (i)
(Demeton-O-methyl,
Giftabteilung 3), Bayer 0,1 %
gegen saugende Insekten, ausgenommen
Schildläuse und Blasenfuß
Systox (Demeton,
Giftabteilung 1), Bayer 0,05 %
gegen saugende Insekten, ausgenommen
Schildläuse und Blasenfuß

a2) Stäubemittel

(Giftabteilung 3)

Basudin-Staub (Diazinon),
Pflanzenschutz, Spieß
gegen saugende Insekten, ausgenommen
Schildläuse, auch gegen Käfer, Lärchenminiermotte und Afterraupen
E 605 Staub (Parathion), Bayer
gegen saugende Insekten, ausgenommen
Schildläuse, auch gegen Käfer, Raupen,
Afterraupen

b) nur gegen beißende Insekten

Dipterex-Emulsion (Trichlorphon,
Giftabteilung 3) Bayer 0,15 %
gegen Käfer, ausgenommen Rüsselkäfer,
gegen Raupen (einschl. Lärchenminiermotte) und Afterraupen

Dipterex SL (Trichlorphon,
Giftabteilung 3) Bayer 0,15 %
gegen Käfer, ausgenommen Rüsselkäfer,
gegen Raupen (einschl. Lärchenminiermotte) und Afterraupen

III. Mittel gegen Bodenschädlinge (Bodeninsekten)

Anwendung: Gegen Engerlinge und Drahtwürmer, gegen Rüsselkäferlarven doppelte Aufwandmenge. Für Spezialanwendungen (Pflanzlochbehandlung usw.) sind die besonderen Vorschriften der Herstellerfirmen zu beachten.

1. Lindan

Emulsionen vornehmlich für schwere Böden.

Gamma-Streumittel „Bayer“, Bayer

Gamma-Streunex, Cela

Gamma-Streunex-stäubefähig, Cela

Hexan-Streumittel, Pflanzenschutz,
Spieß

Hortex-flüssig (Giftabteilung 3), Merck 0,05 %

Hortex-Streumittel, Merck

Hortex-Streumittel stäubefähig,

Merck

Verindal-Gamma-Streumittel, Schering

Verindal-Ultra (Giftabteilung 3), 0,02 %
Schering

2. Hexa

(techn. Hexachlorcyclohexan)

Bei empfindlichen Pflanzen, z. B. Lärchen, sind Pflanzenschäden möglich.

Forst-Rapidin, Raschig

Forst-Viton-Streumittel (Giftabteilung 3),
Merck

Hexa-Streumittel-Raschig (Giftabteilung 3),
Raschig

3. Lindan + Dichlordiphenyl- trichloräthan

Auch gegen Wurzelläuse.

Aktiv-Gesapon (Giftabteilung 3), 0,2 %
Pflanzenschutz, Spieß

IV. Mittel gegen Unkräuter im Forst

1. auf Wegen und Plätzen

Natriumchlorathaltige Mittel

Anwendung: 2 %, 1,5 l je qm gießen. Behandlung nach 1–2 Wochen wiederholen.

Evau-Super, Cillichemie

Rapid-Ex, Stähler

Unkraut-Ex, Stolte & Charlier

Anwendung: Streuen

Pflanzat „AF“, Possehl

1–3 kg/100 qm

Testor-Streumittel, Martin

7–8 kg/100 qm

2. zur Einzelbehandlung gegen unerwünschten Baum- und Strauchwuchs

Anwendung: 3 % gelöst in Dieselöl.

★ auch zur Läuterung von Laubholzbeständen.

★ *Forst Anicon* (MCPA + 2,4,5-T), Merck

★ *Sekuron-Forst-Konzentrat*

(MCPA + 2,4,5-T), Aglukon

★ *Tormona-100* (2,4,5-T), Cela
Tributon D (2,4-D- + 2,4,5-T), Bayer

Anwendung: 0,25% in 800 bis 1500 l Wasser/ha in Kiefern- und Fichtenbeständen, nicht in Douglasienbeständen.

Tormona 80 (2,4,5-T), Cela

3. in forstlichen Kulturen

Gebrauchsanweisungen der Herstellerfirmen besonders genau beachten!

Alipur (Hs 55) (BiPC + OMU), BASF

gegen keimende Unkräuter in Saatbeeten 4 l/ha in 1000 l Wasser, 1 bis 3 Tage nach Aussaat

Dowpon (Dalapon), Cela, Schering

gegen Gräser auf Kahlschlägen vor Wiederaufforstung und in Altholzbeständen (ausgenommen Kiefer) zur Erleichterung der Naturverjüngung 10 bis 25 kg/ha spritzen

NaTa (Trichloracetat), Hoechst

gegen Unkräuter auf zur Aufforstung vorgesehenen Flächen 20 g/qm, auf schweren Böden bis 50 g/qm

Nanon (Chlor-IPC), Merck

gegen Unkräuter in forstlichen Pflanzgärten und Forstbaumschulen 14 l/ha in 600 bis 1000 l Wasser

Separan CIPC (Chlor-IPC), Aglukon
 gegen Unkräuter in forstlichen Pflanzgärten und
 Forstbaumschulen 14 l/ha in 600 bis 1000 l Wasser

**Shell Unkrauttod W (Mineralölfraction),
 Shell**
 gegen Unkräuter in Kiefernfaatbeeten

Simazin Granulat Schering, Schering
 gegen Unkräuter in forstlichen Pflanzgärten und
 Forstbaumschulen 60 kg/ha ausstreuen

Simazin „Schering“, Schering
 gegen Unkräuter in forstlichen Pflanzgärten und
 Forstbaumschulen 2 bis 3 kg/ha spritzen

Simazin Spieß-Urania, Pflanzenschutz, Spieß
 gegen Unkräuter in forstlichen Pflanzgärten und
 Forstbaumschulen 2 bis 3 kg/ha spritzen

V. Mittel gegen Wildverbiß und Schältschäden

1. Wildverbißschutzmittel

Anwendung: Nach den Gebrauchsanweisungen der Herstellerfirmen.

Aboral, Stähler
Flügels Verbißschutzpaste, Flügel
Förster Zeller'sche Blutsalbe, Zeller & Demme
HT-Einheitsmittel, Hildebrandt
HT 1, Hildebrandt
HT 4 a, Hildebrandt
 (Spezienschutz gegen Verbiß durch Kaninchen)
Nowaks FCH 60 I weiß, gelb, blau, rot,
 Forst-Chemie

Nowaks TF 5, Forst-Chemie
RVS-Wildverbißschutzmittel, Barthel
Spangol S + V, Spangenberg
Wildverbißschutzmittel P 20, Schacht
Wildverbißschutzmittel RVS-neu, Barthel

2. Schältschutzmittel

Anwendung: Nach den Gebrauchsanweisungen der Herstellerfirmen.

Schältschutzmittel Fahlberg, Fahlberg-List
Spangol S + V, Spangenberg

VI. Mittel gegen Nagetiere

1. Zinkphosphid

(Giftabteilung 2)

Anwendung: Gegen Wühlmäuse.

Arrex, Cela
Rumetan Wühlmausköder,
 Riedel-de Haën

2. Pyrimidin-Derivate

(Giftabteilung 2)

Anwendung: Gegen Feldmäuse.

Castrix-Giftkörner, Bayer

3. Zur Flächenbehandlung

Anwendung: Gegen Erdmaus.

a) Spritzmittel

(alle Präparate Giftabteilung 2)

Arrex-M (Endrin + Aldrin), Cela 1 —1,2 l/ha
„Borchers“ Mäuse-Toxaphen 3,5—5 l/ha
flüssig (Toxaphen), Borchers
„Borchers“ Mauxan 1 —1,2 l/ha
 (Endrin + Aldrin), Borchers
Delicia Mäuse-Endrin/Aldrin 1 —1,2 l/ha
 flüssig, DELITIA
Endional (Endrin + Aldrin), 1 —1,2 l/ha
 Merck

<i>Endiotox</i> (Endrin + Toxaphen), Merck	1	—1,2 l/ha
<i>Endrin M</i> , Bayer	1	—1,2 l/ha
<i>Largacid</i> (Endrin + Aldrin), Aglukon	1	—1,2 l/ha
<i>Lept flüssig</i> (Endrin + Aldrin), Schering	1	—1,2 l/ha
<i>M 5055</i> (Toxaphen), Merck	3,5—5	l/ha
<i>Rumetanil neu</i> (Endrin + Aldrin), Riedel-de Haën	1	—1,2 l/ha
<i>Segetan-Mäusespritzmittel</i> (Endrin), Pflanzenschutz, Spieß	1	—1,2 l/ha

<i>ST-M 3</i> (Endrin), Stähler	1	—1,2 l/ha
<i>Toxaphen-Emulsion</i> zur Bekämpfung der Erdmaus, Billwärdler, Schacht	3,5—5	l/ha
<i>Tricotin</i> (Endrin + Aldrin), Fahlberg-List	1	—1,2 l/ha

b) Stäubemittel

<i>M 3055</i> (Toxaphen, Giftabteilung 3), Merck	25—30	kg/ha
--	-------	-------

VII. Forstschutzgeräte

1. Spritzgeräte

a) Rückenspritzen

- Membranspritzen:
Ideal, Jacoby
Platz 1, Platz
- Kolbenspritzen:
Exelsior, Jacoby
Fortuna, Holder
Frankonia, Platz
Grüno, Grün
- Hochdruck- und Batteriespritzen:
Grüno Nr. 0, Grün
Grüno Nr. 1, Grün
Matex, Platz
Reform, Holder

2. Sprühgeräte

rückentragbare Geräte

- AS 1*, Reitter & Schefenacker
Platz
Fontan, Motan
Solo-Port, Kleinmotoren
Supra, Holder

3. Nebelgeräte

a) tragbare Geräte

Schwingeuer-Nebelgerät, Motan

b) fahrbare Geräte

Borchers Nebelgerät, Borchers
Nebelgerät „System Borchers“, Platz
Tifa-Nebelgerät (Groß- und Kleinaggregat)
Lister Todd, Vertrieb: Winkler

4. Stäubegeräte

a) handtragbare Geräte

BSE-Motortragstäuber „Matador“, Schulze-Eckel

b) rückentragbare Geräte

AS 1, Reitter & Schefenacker
Fontan, Motan
Solo-Fix, Kleinmotoren

c) fahrbare Geräte

BSE-Großstäuber „Super IV“, Schulze-Eckel

VIII. Anschriften-Verzeichnis der Hersteller- bzw. Lieferfirmen

- Aglukon*, Aglukon-Ges. mbH., (22a) Düsseldorf-Gerresheim, Vennhauser Allee 242.
- Barthel*, Michael Barthel & Co., (13a) Regensburg, Dalbergstr. 6.
- BASF*, Bad. Anilin- und Sodafabrik AG., (22b) Ludwigshafen (Rhein).
- Baumheier*, R. Baumheier KG., (22b) Weidenthal (Pfalz).
- Bayer*, Farbenfabriken Bayer — Pflanzenschutz —, (22c) Leverkusen, Bayerwerk.
- Billwärder*, Chem. Fabr. Billwärder, (24a) Hamburg-Billstedt 1, Postfach 33.
- Borchers*, Gebr. Borchers Aktiengesellschaft, (20 b) Goslar.
- Cela*, Cela GmbH., (22a) Ingelheim (Rhein).
- Cillichemie*, Cillichemie Ernst Vogelmann, (14 a) Heilbronn/N., Bottwarbahnstr. 70.
- DELITIA*, Dr. Werner Freyberg, Chem. Fabrik Delitia, (17 a) Weinheim/Bergstraße.
- Desowag*, Desowag-Chemie-Gesellschaft mbH., (22 a) Düsseldorf, Bismarckstr. 83-85.
- Fahlberg-List*, Fahlberg-List GmbH., (20b) Wolfenbüttel, Grüner Platz 12.
- Flügel*, H. Flügel, (20b) Nienstedt, Kreis Osterode (Harz).
- Forst-Chemie*, Forst-Chemie R. Nowak, (13a) Fürth/Bayern I, Schließfach 11.
- Grün*, Otto Grün, Landmaschinenbau, (22b) Neustadt a. d. Haardt.
- Hartmann*, Dr. Hartmann & Co., (13a) Ansbach (Mfr.).
- Hoechst*, Farbwerke Hoechst AG., (16) Frankfurt (Main)-Höchst.
- Holder*, Maschinenfabrik Gebr. Holder, (14b) Metzgingen (Württ.).
- Hildebrandt*, Dr. H. Hildebrandt KG., (16) Spangenberg, Kreis Melsungen, Oberhain 421.
- Jacoby*, Maschinenfabrik M. Jacoby, (22b) Hetzerath (Mosel).
- Kleinmotoren*, Solo Kleinmotoren GmbH., (14 a) Maichingen bei Stuttgart.
- Marktredwitz*, Chemische Fabrik Marktredwitz AG., (13a) Marktredwitz (Bayern).
- Martin*, Martin & Co., Chem. Fabrik, (17b) Freiburg i. Br., Liebigstraße 5.
- Merck*, E. Merck AG., (16) Darmstadt.
- Motan*, Motan-Ges. mbH., (17b) Überlingen (Bodensee).
- Osmose*, Arbeitskreis Osmose Bauholzschutz, (1) Berlin-Zehlendorf, Berliner Straße 5.
- Pflanzenschutz*, Pflanzenschutz GmbH., (24a) Hamburg 36, Alsterterrasse 2.
- Platz*, Carl Platz GmbH., (22b) Ludwigshafen am Rhein.
- Possehl*, Possehl Chemie- u. Isolierstoffe GmbH., (24 a) Hamburg 11, Steinhöft 11.
- Raschig*, Chem. Fabrik Dr. Raschig GmbH., (22b) Ludwigshafen (Rhein), Mundener Straße.
- Reitter & Schefenacker*, Reitter & Schefenacker, Werkzeug- und Apparatebau, (14a) Obereßlingen am Neckar.
- Riedel-de Haën*, Riedel-de Haën AG., (20a) Seelze bei Hannover.
- Schacht*, F. Schacht K.-G., (20b) Braunschweig, Bültzenweg 48.
- Schering*, Schering AG., (1) Berlin N 65, Müllerstraße 170—172.
- Schulze-Eckel*, Schulze-Eckel, (21a) Ahlen (Westf.), Brückstraße.
- Shell*, Deutsche Shell Chem. Gesellschaft mbH., (16) Frankfurt am Main, Münchener Str. 37
- Spangenberg*, Spangenberg-Werk GmbH., (24a) Hamburg-Eidelstedt, Schnackenburgallee 153.
- Spieß*, C. F. Spieß & Sohn, (22b) Kleinbach ü. Grünstadt (Rheinpfalz).
- Stähler*, H. Stähler GmbH., (24a) Stade.
- Stolte & Charlier*, Stolte & Charlier, (24a) Hamburg-Volksdorf, Holthusenstraße 12.
- Weyl*, Weyl AG., (17a) Mannheim-Waldhof.
- Winkler*, Herbert H. Winkler, (24a) Hamburg 13, Werderstraße 29.
- Wolman*, Dr. Wolman GmbH., (17 a) Sinzheim b. Baden-Baden.
- Zeller & Demme*, Zeller & Demme, (16) Kassel-Ki., Zentgrafenstr. 174.

IX. Alphabetisches Verzeichnis der Forst- schutzmittel

	Seite		Seite
Aboral	6	Forst-Hexylan-Stäubemittel	3
Aktiv-Gesapon	3, 5	Forst-Hexylan-HNL	3
Aktiv-Gesarol 50	3	Forst-Rapidin	3, 5
Aktiv-Gesarol 50-Paste	3	Forst-Viton-Emulsion	3
Aktiv-Stäubegesarol	4	Forst-Viton-Nebellösung	3
Alean	2	Forst-Viton-Staub	3
Alipur (Hs 55)	5	Forst-Viton-Streumittel	5
Arrex-M	6	Förster Zeller'sche Blutsalbe	6
A	6	Fungol	2
Basileum VS	2	Gamma-Spritzpulver Bayer	3
Basilit PN	2	Gamma-Streumittel Bayer	5
Basudin-Emulsion	4	Gamma-Streunex	5
Basudin-Staub	4	Gamma-Streunex-stäubefähig	5
Bläueschutzmittel „Weyl“	2	Gesarol 50	2
„Borchers“ DDT Nebellösung N 30	3	Gesarol 50-Paste	2
„Borchers“ Forst-Hexatox-Stäubemittel stark	3	Gesarol-Emulsion	2
„Borchers“ Kombitox-T-Emulsion	4	Gesarol-HNL verstärkt	3
„Borchers“ Mäuse-Toxaphen-flüssig	6	Gesarol-Stammlösung für Dieselöl	2
„Borchers“ Mauxan	6	Hexa-Stäubemittel Bayer M 1,2 %ig	3
„Borchers“ Nebellösung HCH N 80	3	Hexa-Streumittel Raschig	5
Castrix-Giftkörner	6	Hexylan-Stäubemittel	3
Chlorthion forte	4	Hexylan-Streumittel	5
Cosan-Netzschwefel	2	Hortex-flüssig	5
DDT-Ölkonzentrat „Merck“	2	Hortex-Kombi flüssig	3
DDT-Spritzpulver „Merck“	2	Hortex-Kombi-Spritzpulver	3
Delicia Mäuse-Endrin/Aldrin flüssig	6	Hortex-Staub	3
DiDiTan 50	2	Hortex-Streumittel	5
DiDiTan-Nebellösung	3	Hortex-Streumittel stäubefähig	5
DiDiTan Ultra	2	HT 1	6
Dipterex-Emulsion	4	HT 4a	6
Dipterex-SL	4	HT-Einheitsmittel	6
Dithane	2	Kalmit	2
D	2	Kalmit 25	2
Downon	5	Kulbasal BS	2
E 605 forte	4	Kumuluss-Netzschwefel	2
E 605 Staub	4	Largacid	7
Endional	6	Largan	3
Endiotox	7	Lepit flüssig	7
Endrin M	7	M 3055	7
Evau-Super	5	M 5055	7
Exodin flüssig	4	Maneb „Merck“	2
Flügels Verbißschutzpaste	6	Maneb Spritzpulver Bayer	2
Fluralsil BS	2	Mangan-Curit	2
Forst Anicon	5	Metasystox (i)	4
Forst-Gesarol-Hexylan HNL	4	Multanin 50	4
Forst-Hexylan-Emulsion	3	Multanin-Nebellösung verstärkt	4
		Multanin-Staub	4
		Multanin-Ultra	4

	Seite		Seite
NaTa	5	Simazin Granulat Schering	6
Navon	5	Spangol S + V	6
Netzschwefel Bayer	2	Stäube-Gesarol	3
Netzschwefel Cela	2	ST-M 3	7
Netzschwefel Merck	2	Sublimoform 201	2
Nexan-DDT-Spritzpulver	2	Sufran-Netzschwefel	2
Nexan-Spritzpulver 50	4	Systox	4
Nexan-Staub	4	Testor-Streumittel	5
Nexen FB	3	Thiodan emulgierbar	4
Nexit-Spritzpulver	3	Thiodan Staub	4
Nexit stark	3	Tifa-DDT-Heißnebellösung	3
Nexit-FB-verstärkt	3	TOP-Netzschwefel	2
Nowaks FCH 60 I	6	Tormona 80	5
Nowaks TF 5	6	Tormona-100	5
Oktanex	3	Toxaphen-Emulsion zur Bekämpfung der Erdmaus	7
Osmol RS	2	Tributon D	5
Pantrin	4	Tricotin	7
Posselat „AF“	5	T.X.L.-Staub	4
Rapid-Ex	5	Unkraut-Ex	5
Rumetanil neu	7	Verindal F Staub	3
Rumetan-Wühlmausköder	6	Verindal-Gamma-Streumittel	5
RVS-Wildverbißschutzmittel	6	Verindal-Staub 1,2	3
Schälschutzmittel Fahlberg	6	Verindal-Ultra	5
Segetan-Mäusespritzmittel	7	Wildverbißschutzmittel P 20	6
Sekuron-Forst-Konzentrat	5	Wildverbißschutzmittel RSV-neu	6
Separan CIPC	6	Wolmanol-Buchenschutz	2
Shell Unkrauttod W	6	Xylamon-ASR	2
Simazin „Schering“	6		
Simazin Spieß-Urania	6		

X. Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen für den Umgang mit giftigen Pflanzenschutzmitteln

Ausführliche Richtlinien über Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln siehe Merkblatt Nr. 18 der Biologischen Bundesanstalt vom August 1958.

1. Giftige Mittel nur dann anwenden, wenn es unumgänglich notwendig ist! Die Vorschriften über den Handel bzw. Verkehr mit Giften und giftigen Pflanzenschutzmitteln unterscheiden nach der Giftigkeit der Stoffe oder deren Zubereitungen in Fertigpräparaten drei Abteilungen:



Giftabteilung 1: Giftigste Stoffe. Kennzeichen: Totenkopf und das Wort „Gift“ in weißer Schrift auf schwarzem Untergrund auf dem Etikett, dem Verschuß bzw. Deckel und an dritter Stelle der Packung.

Giftabteilung 2: Zweite Giftstufe. Kennzeichen: Totenkopf und das Wort „Gift“ in roter Schrift auf weißem Untergrund auf dem Etikett, dem Verschuß bzw. Deckel und an dritter Stelle der Packung.



Vorsicht!

Giftabteilung 3: Weniger giftige dritte Stufe. Kennzeichen: Auf weißem Untergrund in roter Schrift das Wort „Vorsicht“ auf dem Etikett, dem Verschuß bzw. Deckel und an dritter Stelle der Packung.

2. Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel sind in *konzentrierter* Form bei sorglosem oder bestimmungswidrigem Umgang besonders gefährlich. Sie sollen daher stets unter sicherem Verschuß (verschlossene Kiste, Schrank oder dgl.) in einem nicht bewohnten verschlossenen Raum verwahrt werden. Ebenso sind die zugehörigen Geräte sowie die erforderliche Schutzkleidung unterzubringen. Keinesfalls dürfen Lebensmittel, Futtermittel, Eß-, Trink- und Kochgeschirre, Betten und Kleidung in denselben Räumen verwahrt werden. Niemals Pflanzenschutz- oder Schädlingsbekämpfungsmittel aus den Originalpackungen zur Aufbewahrung in andere Gefäße (Flaschen, Krüge usw.) umfüllen! Leere Originalpackungen niemals zu anderen Zwecken benutzen!
3. Giftköder, Spritzbrühen, Emulsionen und Lösungen nicht in bewohnten Räumen, in Ställen, Ställen oder sonstigen Räumen herstellen, in denen Lebens- oder Futtermittel aufbewahrt oder zubereitet werden. Zum Ansetzen keine Küchen- oder Eßgeräte, Tränk- und Futterkübel oder Waschgefäße benutzen. Jedes Verschütten vermeiden!
4. Die angesetzten Lösungen, Brühen, Emulsionen sowie Giftköder, Stäube- und Streumittel nicht unbeaufsichtigt stehen lassen, vor Zugriff unbefugter Personen, insbesondere Kinder, und vor Nutztieren sichern! *Das gleiche gilt für die zum Ansetzen benutzten Gefäße (auch Rührer) und noch nicht gesäuberte Spritzgeräte.*
5. Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel nur nach den Angaben auf den Packungen und in den Gebrauchsanweisungen anwenden! Vorgeschriebene Konzentration und Dosierungen nicht überschreiten! Nur tatsächlich benötigte Mengen ansetzen! Spritzbrühen und Emulsionen nur gut durchmischt verwenden.
6. Bei der Arbeit, insbesondere mit Spritz- und Stäubemitteln, ist *Schutzkleidung*, wie feste Drillichanzüge, die an Hals, Handgelenken und Füßen dicht anliegen (besser als Gummianzüge), festes Schuhwerk (am besten Gummistiefel, Hosen über den Stiefeln!), Handschuhe und Kopfbedeckung zu tragen. Die Schutzkleidung ist häufig zu wechseln und zu reinigen. Für manche Mittel sind Augenschutz und Atemschutz auch im Freien erforderlich, es sind also Schutzbrille und Maske zu tragen.
7. Beim Arbeiten mit Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln nicht essen, trinken oder rauchen! Der Genuß alkoholischer Getränke vor, während und nach der Arbeit ist besonders gefährlich! Vor jeder Mahlzeit und nach Beendigung der Arbeit gründlich mit Wasser und Seife waschen! Ausreichende Mengen Waschwasser müssen zur Verfügung stehen. Körperoberfläche nicht mit den Mitteln in Berührung bringen, unreinigte Haut umgehend gründlich mit Wasser und Seife reinigen!
8. Verstopfte Düsen oder Schläuche nicht mit dem Munde ausblasen! Das Verschlucken selbst kleiner Mengen der Bekämpfungsmittel kann gefährlich werden.
9. Spritz-, Stäube- oder Nebelwolken meiden und diese nicht einatmen! Nicht gegen den Wind arbeiten!
10. *In geschlossenen Räumen* beim Ansetzen von Brühen aus Spritzpulvern besondere Vorsicht walten lassen, für gute Lüftung sorgen! Hier ist bei Anwendung einiger Mittel (siehe Gebrauchsanweisung) *Atemschutz unbedingt erforderlich!* Das gilt auch im Freien bei heißem Wetter und in dichten hohen Pflanzenbeständen. Nur vorgeschriebene Masken mit entsprechenden Filtereinsätzen benutzen! Filtereinsätze trocken aufbewahren und rechtzeitig erneuern! Merkblatt für Maskenpflege des Deutschen Ausschusses für Atemschutzgeräte — 1956 — (zu beziehen durch: Carl Heymanns Verlag K.-G., Detmold, Bestell-Nr. ZH 1/179), beachten!

11. Beim Arbeiten auf Abdrift der Nebel-, Spritz- oder Stäubewolken achten, die Menschen, Vieh oder Nachbarkulturen schädigen können, Abdrift auf Nachbarkulturen (besonders auf Wiesen und Weiden) deren Besitzer melden!
12. Die zum Schutze der Bienen erlassene Verordnung über bienenschädliche Pflanzenschutzmittel vom 25. 5. 1950 und Ergänzungen genau beachten, ebenso die einschlägigen Bestimmungen des Bundesjagdgesetzes vom 29. 11. 1952!
13. *Entleerte Originalpackungen und nicht verwendete Reste der Mittel sowie der fertigen Spritzbrühen* stellen besondere Gefahrenquellen dar. Daher sofort *vernichten*, am besten *durch tiefes Vergraben bzw. Ablassen in tiefe Erdlöcher*. Solche Reste *einschließlich des Spülwassers* vom Reinigen der Geräte niemals in Entwässerungsgräben, Bäche, Flüsse, Teiche oder Seen schütten! Vergiftungsgefahr für Menschen, Haustiere und Fische! Kanister vor dem Vergraben unbedingt zusammendrücken, um Wiederbenutzung unmöglich zu machen. Vorsicht beim Verbrennen von Packungen aus Pappe! Hierbei kann giftiger Rauch entstehen. Nach der Arbeit sind alle benutzten Geräte *durch wiederholtes Spülen mit Wasser gründlich zu reinigen*.
14. *Rückstände von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln in behandelten Futtermitteln bilden eine Gefahrenquelle*. Giftige Pflanzenschutzmittel dürfen daher nicht angewendet werden, wenn dabei Unterkulturen mitgetroffen werden. Die Rückstände solcher Mittel im Futter können auch ohne erkennbare Schädigungen des Nutztieres in tierische Produkte, z. B. in die Milch, übergehen.
15. Arbeiten mit Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln sollen nur zuverlässigen, hierfür körperlich und geistig geeigneten Personen übertragen werden, die über Anwendung, Giftwirkung und Vorsichtsmaßnahmen eingehend unterrichtet sind. Der Umgang mit giftigen Mitteln ist Kindern und Jugendlichen *grundsätzlich* nicht, Lehrlingen nur unter ständiger Aufsicht zu gestatten.
16. Wenn sich bei oder nach der Arbeit Kopfschmerzen, Übelkeit, Schwindelgefühl oder andere auffällige Gesundheitsstörungen zeigen, muß die Arbeit sofort eingestellt, *sofort* verschmutzte Kleidung abgelegt und umgehend ein Arzt zugezogen werden, der unter Vorzeigen der Packung der verwendeten Mittel über die mögliche Vergiftung zu unterrichten ist. Bei Erkrankung von Nutztieren ist der Tierarzt entsprechend zu verständigen. Nur rechtzeitiges Eingreifen des Arztes und gegebenenfalls Überführen in ein Krankenhaus kann in schweren Fällen Leben und Gesundheit retten.

XI. Auskunftstellen für Fragen des Forstschatzes

- | | |
|--|---|
| <p><i>Bad.-Württ. Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt, Abt. Phythopathologie (14a) Stuttgart-Weilimdorf, Fasanengarten, Telefon 8 05 89.</i></p> <p><i>Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung, (22c) Forsthaus Hardt, Beuel-Niederholtorf, Telefon Bonn 4 13 15.</i></p> <p><i>Forstschutzstelle Südwest, (17b) Wittental bei Freiburg i. Brsg., Post Ebnet, Tel. Kirchzarten 414.</i></p> <p><i>Forstbotanisches Institut, (13b) München 13, Amalienstraße 52, Gg., Telefon 22 69 82.</i></p> | <p><i>Institut für angewandte Zoologie, (13b) München 13, Amalienstr. 52, Gg. II, Tel. 22 14 86.</i></p> <p><i>Institut für Forstpflanzenkrankheiten der Biologischen Bundesanstalt, (20b) Hann.-Münden, Kasseler Str. 22, Tel. 22 54.</i></p> <p><i>Institut für Jagdkunde der Universität Göttingen, (20b) Hann.-Münden, Schloß, Tel. 374/375.</i></p> <p><i>Niedersächsische Forstliche Versuchsanstalt, (20b) Göttingen, Königsallee 221, Geb. 84, Tel. 2 23 97.</i></p> <p><i>Technische Zentralstelle der deutschen Forstwirtschaft, (24a) Hamburg 36, Neuer Wall 72 (Paulsen-Haus), Tel. 361081.</i></p> |
|--|---|